50 Jahre Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten

Andreas Langer, Karolingerstraße 5/1, 9063 Maria Saal

Die Fachgruppe feierte im Jahr 2015 ihr 50-jähriges Bestehen. Bereits 1965 begann der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten mit dem Aufbau einer Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde. Die erste offizielle Zusammenkunft fand am 13.2.1966 im Landesmuseum Kärnten statt, bereits 1965 trat die Fachgruppe dem Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) bei.

Bisherige Fachgruppenleiter:

1965: Dr. Walther Gressl
1976: Univ.-Prov. Dr. Ludwig Kostelka
1980: Geschäftsführender Fachgruppenleiter Christian Bernardo (zur Unterstützung von Dr. Kostelka)
1983: Wolfgang Rassl
1987: Harald Langer
1992: Harald Langer gemeinsam mit Brigitte Langer
2014: Harald Langer gemeinsam mit Ing. Andreas Langer

Durch den langen Bestand kann die Fachgruppe auf zahlreiche Forschungsergebnisse und Exkursionen verweisen. Wesentliche Eckpunkte waren Schwebteilversuche in der Steiner Lehmhöhle, die Erforschung der Villacher Naturschächte und des Altenbergschachts im Kunethgraben, die Wiederauffindung der Zugänge zu den Naturhöhlenteilen auf der Unterschäffler Alm am Obir (Lange Grotte, Wartburg-Halle, Kleine Grotte), Erforschung des Großen Naturschachts am Dobratsch gemeinsam mit Hubert Trimmel, Auffindung der Roten Grotte auf der Unterschäffler Alm am Obir, Entdeckung des Scherenkankers in den Naturhöhlen im Obir-Gebiet, Erforschung des Mauslochschachts im Kunetgraben, systematische Untersuchungen von Karstquellen, Entdeckung der Bumslucke und des O2J-Systems im Obir-Gebiet, der Eustachischen Röhre und der Kozakhöhle, Entdeckung eines bis dahin unbekannten Blindkäfers durch Harald Mixanig, Neuentdeckung des Rassl-Systems und Verbindung des Rassl-System mit dem O2J-System, Erforschung des Riesenschlots im Rassl-System, Beginn des Tropfsteinforschungprojekts von Christoph Spötl im Rassl-System und der Bumslucke und Wiederentdeckung der Banane (Naturhöhlensystem) im Obir-Gebiet. Die Fachgruppe war seinerzeit maßgeblich an der Errichtung des Bergbaumuseums Klagenfurt (Eröffnung 1973) beteiligt und lieferte einige Ausstellungsgegenstände aus der Bergbautätigkeit in Kärnten. Seit 1976 wird die Fachgruppenzeitung „Höhlenforschung“ als Publikation der Forschungsergebnisse in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. 1978 wurde die ARGE Höhlenkataster des Amts der Kärntner Landesregierung ins Leben gerufen, seit damals arbeitet die Fachgruppe an der Bearbeitung des Kärntner Höhlenkatasters mit.

Silbersee, Rassl-System Obir, Foto: Andreas Langer

Als Mitbegründer des Dreiländertreffens der Regionen Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten (Stanko Kosic, Ivan Grega, Alfred Zaversnik, Konrad Plasonig) im Jahr 1980 wurde bereits damals ein Schritt in Richtung gemeinsames Europa gesetzt.

Seit der Vereinsgründung wurden auch mehrere Auslandsexkursionen (1992 Expedition ins Kaukasus-Gebiet; 1998 Türkei-Expedition in die Altin-Besik-Höhle; 2005 Expedition nach Rumänien; 2009 Mallorca-Höhlenexpedition) durchgeführt.

Nicht angeführt werden können die zahlreichen Höhlentouren nach Slowenien und Italien sowie die etlichen Forschungstouren von Harald Mixanig in die Türkei, auf das griechische Festland und nach Kreta.

Die Kärntner Höhlenrettung wurde von den Mitgliedern der Fachgruppe 1967 ins Leben gerufen und bis zum Jahr 1991 auch als eigene Gruppe innerhalb der Fachgruppe geführt. Mit der Gründung des Vereins „Kärntner Höhlenrettung – Landesverband“ im Jahr 1991 wurde die Verantwortlichkeit dem Verein übertragen. Mit derzeit 20 Personen stellt die Fachgruppe für die Einsatzstelle Klagenfurt der Kärntner Höhlenrettung das größte Kontingent.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: 50 Jahre Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten 144